

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

№ 42

Freitag, den 23. Mai

1849.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johannes Keß, Holzhauer von Popeltthal, Schultheißerei Enzthal,

Montag den 2. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Enzthal;

Den 21. Mai 1849.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Christian Krauß, Lammwirth in Unterschwandorf,

Samstag den 30. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 21. Mai 1849.

Königl. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Magold.

Ebhhausen.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Wittve des Carl Alber von Ebhausen,

am Freitag dem 8. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ebhausen.

Den 7. Mai 1849.

Königliches Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich

eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Carl Stöckel, Bierbrauer von Egenhausen,

am Freitag dem 22. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Egenhausen.

2) Peter Seeger, Fuhrmann von Spielberg,

am Samstag dem 23. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Spielberg.

3) Jung Jakob Fasnacht von Mindersbach,

Donnerstag den 28. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Mindersbach.

Den 14. Mai 1849.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Walddorf,

Oberamtsgerichts Magold.

Sans-

und

Güterverkauf.

Aus der Gantmasse des Balthasar Walz, Balthasars Sohn, Zeugmachers von hier,

wird am

Donnerstag dem 21. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht:

Gebäude:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen an der Sommerhalbe, neben Jakob Walz, Leizen Tochtermann, und der Almand, zins- und gültfrei, Brandversicherungsanschlag 400 fl., gemeinderäthlicher Aufschlag . 200 fl.

Acker:

3 Elg Sulben:

3 Viertel 14 Ruthen auf der Som-

merhalde, der Spizacker genannt, neben dem Weg und der Hecke, gültet ins Widdungut jährlich Dinkel und Haber je 3 Bierling 2 Ecklein,

Anschlag 50 fl.
Burgertheile, so aber
Eigenthum sind:

1/8 Morgen 4,4 Rutben gebautes, und
7,0 Rutben Steinrigel auf der
Sommerhalde, neben Johann
Georg Kirn, Schreiners Sohn,
und Johann Georg Walz, Kap-
pen Tochtermann, zins- und gült-
frei,

Anschlag 5 fl.
1/8 Morgen 8,7 Rutben allda, neben
dem Weg und Andreas Brenner,
zins- und gültfrei,

Anschlag 5 fl.

Zu dieser Verhandlung werden nun
die Liebhaber mit dem Bemerken ein-
geladen, daß auswärtige der Verkaufs-
Deputation nicht bekannte Steigerer sich
mit gemeinderäthlichen Prädikats- und
Vermögens- Zeugnissen zu versehen
haben.

Den 21. Mai 1849.

Güterpfleger:

Johannes Walz,
genannt Stauffer.

Gesehen

Rathschreiber Gänfle.

N a g o l d.

Holzverkauf.

Am Dienstag dem 29. d. M.
werden in dem Stadtwald Bühl
64 Stücke Bau- und Werkeichen,
von 15 — 36 Schuh Länge
und 9 — 20 Zoll Durch-
messer,

41 1/4 Klafter eichenes Scheiter- und
Prügelholz mit 1500 Stücke der-
gleichen Wellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr

in besagtem Schlag.

Den 23. Mai 1849.

Stadtforsverwaltung.
Schober.

N a g o l d.

Gewehre feil.

Bei dem Unterzeichneten sind zwei
vorzüglich gute, neue, fran-
zösische, mit Perkussions-
Schlössern versehene Muske-
ten sammt Bajonnet zu dem festen
Preise von 15 fl. 30 fr. per Stück zu
verkaufen.

Friedrich Heller, Färber.

Pfalzgrafenweiler.

Volks-Versammlung.

Der diesige Volksverein beabsichtigt,
auf Pfingstmontag den 28. d. M.
eine große Volksversammlung hier zu
veranstalten, wozu er alle benachbarten
Volksvereine, besonders aber Volksred-
ner einladet.

Den 14. Mai 1849.

Der Vorstand: H a d.

Stuttgart.

Weine-Empfehlung.

Mein großes Lager von Weinen je-
der Gattung empfehle ich hiemit
zu gefälliger Abnahme.

Ich habe alte Weine zu 16,
18, 24 fl., neue zu 24 bis 50 fl. per
Eimer, wobei ich reine Waare zusichere.

J. Hallmayer in der
Galwer Straße.

H o r b.

Geld-Gesuch.

300 fl. Kapital bei einer Stiftung
suche ich gegen baar Geld anzusetzen
und sehe baldigen Anträgen entgegen.

Berw. = Kand. Heberle.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Deutschlands Zukunft

in

vier Gesichtern.

Joel 3, 1. Eure Aeltesten sollen Träume haben, und
eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.

Herausgegeben von einem Geistlichen.

Preis 6 kr. G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold. Bei mir ist zu haben:

Die

Deutsche Reichsverfassung

mit dem

Wahlgesetz

und den

deutschen Grundrechten.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold und Heilbronn.

Auswanderung nach Amerika.

Neben meinen andern regelmäßigen Expeditionen über Antwerpen und
Bremen am 5., 10., 15., 25. jeden Monats habe ich nun auch die Einrichtung
über Havre

getroffen, und es gehen am 17.

und 29. dieses Monats von Mann-

heim meine Leute für die dortigen

Schiffe John Hancock und Pauline ab,

für welche bei mir und meinen Agenten die Kontrakte von

Mannheim bis New-York zu 77 fl. 48 fr. pr. Erwachsene und
58 fl. 48 fr. per Kind abgeschlossen werden können.

Agentur Nagold:

F. W. Vischer.

Concessionirte Beförderungs-Anstalt

von C. Stählen, ref. Notar

in Heilbronn a. N.



anzubilden.

Frankirte Anträge nimmt entgegen

G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

Gewehrpußen

besorgt pünktlich und billig

Spigenberger, bei Schmid

Theurer.

S p i n n f a b r i k

bei Iselshausen,

Oberamts Nagold.

G i p s f e i l.

Bestampfes Gips, das Simri 3 1/2 fr.,
ist zu haben bei

Sannwald.

Um vi
habe ich
solide So
Porte - G
schüre
ben nebst
als Fahn
schüre m
hen, Unte
Spaulette
hiemit h
dieselben
zügliche

Bei de
zu
Ein ju
Lust hat,
nen, fin
Aufnahm
Den 2
Stu
Ein
findet b
sollte sog

Gries pe
Nr. 1
Nr. 2
Nr. 3
Nr. 4

G.
am
u

Deuts
nehmen
pen in S
fannt.
daß dies
welche
ger An
worden
ser Ver

Freudenstadt.

Bürgerwehr.

Um vielen Nachfragen zu entsprechen, habe ich eine ganz billige und dabei sehr solide Sorte von Offiziers - Schwärben, Porte - Epée, Hutgarnituren, Brustschüre verfertigt, und empfehle dieselben nebst meinen übrigen Fabrikaten, als Fahnenquasten und Franzen, Brustschüre mit geprägten Pfeilen für Schützen, Unteroffiziere und Wehrmannschaft, Epauletten für Tambours und Musiker, hiemit höflichst mit dem Bemerken, daß dieselben stets vorrätig sind und für vorzügliche ächte Qualität garantirt wird.

E. Mayer, Posamentiermeister.

Beuren,

Oberamts Nagold.

Geld anzuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen 100 fl. zum Ausleihen parat.

Den 22 Mai 1849.



Joh. Georg Erhard.

Wildberg.

Lehrlings - Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, die Küfer - Profession zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen Aufnahme bei

Küfer Härter.

Den 23. Mai 1849.

Nagold.

Strumpfwerber - Gesuch.

Ein tüchtiger Strumpfwerbergeselle findet beständige Arbeit, der Eintritt sollte sogleich erfolgen, wo, sagt

G. Jaiser, Buchdrucker.

Altenstaig.

Mehlpreise.

Gries per 100 Pfund	7 fl. 48 fr.
Nr. 1 " " "	8 fl. 12 fr.
Nr. 2 " " "	7 fl. — fr.
Nr. 3 " " "	5 fl. — fr.
Nr. 4 " " "	4 fl. — fr.

M. J. Jais.

G. Werners Vortrag:

am Dienstag dem 29. Mai, um 12 1/2 Uhr in Nagold, um 3 Uhr in Ebhausen.

Herrenberg.

Bitte.

Deutsche Brüder! Das ruhmvolle Benehmen unserer württembergischen Truppen in Schleswig ist jedemännlich bekannt. Eben so bekannt ist aber auch, daß dieselben durch die heißen Kämpfe, welche sie mitgemacht, mit nicht geringer Anzahl Verwundeter heimgesucht worden sind. Um die Schmerzen dieser Verwundeten zu lindern, haben sich

in mehreren Bezirken des Landes Männer die Pflicht auferlegt, für die Verwundeten Charpie und derlei anwendbare Gegenstände zu sammeln und betreffenden Orts zu befördern. Zum gleichen Behufe erlaube ich mir, an die Liebe meiner Mitbürger und Bezirksangehörigen die Bitte zu richten, mich mit zahlreichen Zusendungen zu

erfreuen. Ich glaube, gewiß im Sinne vieler zu handeln! Hat ja — meines Wissens — zur Zeit der polnischen Befreiungskämpfe unser Bezirk sehr viel geleistet, um so weniger wird er bei seinen Landesangehörigen zurückbleiben.

Der pünktlichen Besorgung verpflichtet sich

Bierbrauer Wiedmann.

Mannheim.

J. Georg Bundschu

empfehlst sein Gasthaus

„zum silbernen Anker“

nebst Bier- und Kaffeewirtschaft mit Billard,

Neckarstraße Lit. T 1 No. 1

(in der Nähe des Marktplazes und der Kettenbrücke),

allen Herren Reisenden, unter Zusicherung reeller Bedienung, bestens. Namentlich habe ich für Auswanderer, um nicht, wie bisher ein unverschämtes Treiben geführt wird, dieselben bei ihrer Ankunft am Bahnhofe aufgefangen und so den Händen eines Macklers anheimfallen, sich auf solche Leute verlassen zu müssen, folgende feste Preise gesetzt:

Logis.

Für eine Person mit einem Bett täglich	12 fr.
Für zwei Personen mit einem Bett täglich à 6 fr.	12 fr.

Essen.

Frühstück:

Eine Portion Kaffee mit zwei Brod	14 fr.
Eine Tasse Kaffee mit einem Brod	5 fr.

Mittagessen:

Suppe, Ochsenfleisch mit Beilage, Gemüse und Braten, per Person	20 fr.
Suppe, Ochsenfleisch und Gemüse	16 fr.

Nachtesse:

Suppe, Salat und Braten	16 fr.
Kindern wird nach Verhältnis der Jahre der Preis erniedrigt.	

Weine.

Außer allen Sorten feinen Weinen sind zu haben:

Weisse Weine,

per Schoppen:

Hambacher 1847ger	4 fr.
Dürkheimer 1848ger	6 fr.
Wachelder 1846ger	8 fr.
Deidesheimer 1846ger	12 fr.

Brauntweine,

per Schoppen:

Rothes Mannheimer Wasser	12 fr.
Weißes " "	12 fr.
Doppelter Kümmel	12 fr.
Pfeffermünz	16 fr.
Kirschenwasser	20 fr.
Magenessenz	24 fr.
Zweischgenwasser	16 fr.
Cognac	24 fr.
Num	30 fr.
Weinessig	3 fr.
Gewöhnlicher Essig	2 fr.

Rothe Weine,

per Schoppen:

Weinheimer 1848ger	8 fr.
" 1846ger	10 fr.
Gimmeldinger 1842ger	12 fr.
Kallstädter 1846ger	15 fr.

Zugleich ertheile ich alle Auskunft, welche Auswanderern nöthig ist.

Da mein Gasthaus sich schon seit Jahren der besten Frequenz erfreut, so glaube ich, durch obige getroffene Einrichtung mich ferner derselben erfreuen zu dürfen, da mein Bestreben nur dahin geht, daß Jeder mein Haus mit Zufriedenheit verlassen wird.



Herkenberg. (Volkverein.) Bei einer am 20. Mai im Gasthof zur Sonne dahier mit den drei Zweigvereinen Gültstein, Oberjesingen und Gärtringen gemeinschaftlich stattgehabten Sitzung wurden, nachdem einige fühlbare Mängel der Statuten abgeändert waren, zunächst die neu aufgenommenen Mitglieder dem Vereine bezeichnet und zwar: Herr Sonnenwirth Mast, Metzger Jakob Fischer, Kronenwirth Berner, Oberamtsgehülfe Christian Harr, Steinbauer-Obermeister J. Berg, Metzger Christian Fried. Fischer, Kübler J. Gerlach, Metzger Fried. Krauß, Schreiner Reichert, Konditor Fried. Böhmeler, Christian Mäder, Rothgerber Gottlieb Gerlach, Rothgerber Fried. Bausch, Schmidobermeister Gottlob Böllnagel, Jakob Biesel, Tuchfabrikant Stadtrath Metzger, Wälhornwirth Stadtrath Krauß, Konditor Stadtrath Köhne, Seckler alt Jesias Zeeb, Backer Johs. Schmied, Zimmeroberjunstmeister Christoph Harr, Dreher Peter Glaser, Tuchmachersgehülfe Heiningen, Heinrich Rieß, Metzger Gottlieb Fischer, Jakob Gerlach, Metzgers Sohn.

Zweitens wurde zu der vierteljährigen Abrechnung mit den Zweigvereinen übergegangen und in Gemeinschaft mit den Vorständen derselben berechnet, daß ein jedes Vereinsmitglied an den bereits verausgabten Kosten für verflorfenes Quartal 2½ fr. zu bezahlen habe.

Drittens wurde beschloffen, daß eine Deputation im Sinne schleuniger Wiedereinführung der erforderlichen Exer-

zierübungen, beziehungsweise aber auch wegen Anschaffung der nöthigen Waffen und Munition, an den Stadtrath ergehen und denselben zur dießfälligen Beschlußnahme aufzufordern habe.

Nachdem dem Verein die Beschlüsse der Offenburger Versammlung (Protokoll Nr. 120) vorgelesen und dieselben größtentheils von sämmtlichen Mitgliedern begutachtet wurden, so wurde beschloffen: Dem Landesauschuß den Wunsch auszudrücken, eine ähnliche Versammlung zu veranstalten, wobei auf die Durchführung der geeigneten Forderungen, die für die Verhältnisse Württembergs anwendbar wären, hingewirkt wurde. Den 23. Mai 1849.

Vorstehende Verhandlung beurkundet der Ausschuß.

Nachschrift. Die ernannte Deputation, bestehend in vier Mitgliedern des Volkvereins und einem Mitglied aus dem vor acht Tagen gebildeten aus 50 Jünglingen bestehenden Chors (der Jugendbanner), verfügte sich Montag Morgen den 21. dieß vor das hiesige Stadtschultheißenamt und es wurde in Folge dessen eine Sitzung beider Kollegien auf heute früh 7 Uhr anberaumt. Das Ergebnis dieser Sitzung war, daß 50 Stücke weitere Musketen, 1000 Stücke blinde und 6000 Stücke scharfe Patronen, so wie für die Scharfschützen das erforderliche Blei und Pulver angeschafft, auch eine Schießstätte alsbald errichtet werde. Zum Schlusse wurde die Beerdigung auf die Reichsverfassung sammtlicher Einwohnerschaft auf Pfingstmontag Vormittag durch die beiden Kollegien beschloffen.

Auswanderern

kann ich auch in diesem Jahre die sichersten und billigsten Ueberfahrts-Bedingungen auf guten Postschiffen anbieten. Dabei kann ich nicht unterlassen, solche Personen, welche fest entschlossen sind, dieses Frühjahr auszuwandern, darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt noch die **billigsten Preise** gestellt werden können, indem in kurzer Zeit, wenn der Andrang sich mehrt, die Ueberfahrtspreise wieder steigen werden, da gegenwärtig nur über Antwerpen spedirt werden kann. Zugleich ist bei mir eine kleine Schrift zu haben unter dem Titel:

Eintladung nach dem Westen von Amerika und gründliche Beschreibung desselben. Mit besonderer Rücksicht für die Deutschen bearbeitet von Heinrich Tölke, evangelischem Prediger in Evansville und Bethlehem im Staate Indiana. Mit einem Anhang: Bedingungen und Bemerkungen für die Reise von Bremen nach den verschiedenen Seehäfen Amerikas,

die jedem Auswanderer nützliche Dienste leisten wird und nur 12 kr. kostet. Ferner ist bei mir zu haben:

Der amerikanische Dolmetscher, oder Lehrer der englischen Sprache. Ein Hülfsbuch zur Erlernung der englischen Sprache ohne Lehrer, besonders eingerichtet für deutsche Auswanderer, welche darin die nothwendigsten Redensarten nebst richtiger Aussprache finden und somit leicht in den Stand gesetzt werden, sich den Amerikanern verständlich zu machen. Preis gebunden 30 kr.

G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 23. Mai 1849, per Scheffel.				Freudenstadt, den 19. Mai 1849, per Scheffel.				Tübingen, den 18. Mai 1849, per Scheffel.				Calw, den 15. Mai 1849, per Scheffel.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, alt.	4	51	4	47	4	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	4	51	4	47	4	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	12	16	—	—	11	33	11	23	11	12	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	—	7	41	7	28	6	56	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	6	56	—	—	6	48	6	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	3	48	3	42	3	30	4	—	3	41	3	36
Maisfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 9 fr.	Wed 9 L. 2 D. 1	4 B. Kernendr. 10 fr.	Wed 8 L. 2 D. 1
Dienfleisch 10	„	Dienfleisch 8	„
Kindfleisch 8	„	Kindfleisch 6	„
Kalbfeisch 6	„	Kalbfeisch 6	„
Schwil. abgez. 11	„	Schwil. abgez. 8	„
„ unabgez. 12	„	„ unabgez. 9	„
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 10 fr.	Wed 8 L. 1 D. 1	4 B. Kernendr. 9 fr.	Wed 9 L. 2 D. 1
Dienfleisch 9	„	Dienfleisch 9	„
Kindfleisch 7	„	Kindfleisch 7	„
Kalbfeisch 6	„	Kalbfeisch 6	„
Schwil. abgez. 10	„	Schwil. abgez. 8	„
„ unabgez. 11	„	„ unabgez. 9	„

